

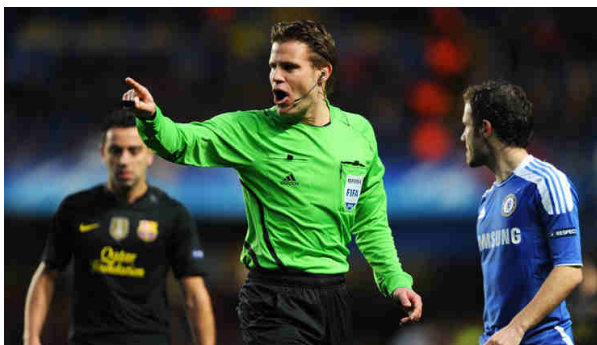
Liebe Leser,

die Europameisterschaft ist beendet und mit Portugal bestieg ein Überraschungssieger den Fußballthron der UEFA. Nichtsdestotrotz spielte das DFB-Team ein gutes Turnier, bei welchem auch Dr. Felix Brych mit sehr guten Leistungen zu überzeugen wusste. Das Großereignis verkürzte uns die Sommerpause, welche erfahrungsgemäß ohnehin recht spärlich ausfiel. Die Saison 2016/2017 wurde in den Verbandsspielklassen bereits wieder eröffnet und im Vorfeld galt es, sowohl bei den Teams als auch bei den Referees, die Akkus wieder aufzuladen, um mit neuem Elan die Vorbereitung auf die neue Spielzeit anzugehen. Die bayerischen Unparteiischen und deren Coaches haben bei den alljährlichen Sommerlehrgängen die vergangene Saison aufgearbeitet und sich akribisch auf die neuen Aufgaben vorbereitet. Neben dem Blick auf die aktuelle Qualifikation wollen wir in dieser Ausgabe auf diese Lehrgänge zurückblicken, Hinweise zum aktuellen Spielbetrieb erteilen und, auf Grund der einschneidenden Anpassungen, nochmals auf Änderungen zur neuen Saison 2016/2017 in Sachen „Spielberechtigung“ hinweisen. Fehlen dürfen natürlich auch nicht die obligatorischen Anweisungen und Hinweise zum Saisonstart.



Thomas Ernst und Andreas Oppelt, VLS

Dr. Felix Brych wieder SR des Jahres



Deutschlands EM-Schiedsrichter Dr. Felix Brych ist im Rahmen des Schiedsrichter-Lehrgangs im bayerischen Grassau erneut als Deutschlands Schiedsrichter des Jahres ausgezeichnet worden. Für den Juristen aus München, der seit 2004 in der Bundesliga eingesetzt wird und seit 2007 auf der FIFA-Liste steht, ist es nach 2013 und 2015 bereits die dritte Auszeichnung der Schiedsrichter-Kommission Elite des Deutschen Fußball-Bundes (DFB).

Der 40-Jährige hatte bei der EURO 2016 in Frankreich drei Spiele gepfiffen und war zudem in der Champions League aktiv. "Felix Brych gehört ohne jeden Zweifel zu den besten Schiedsrichtern der Welt und ist ein Vorbild für alle bayerischen Schiedsrichter. Nicht nur in der Bundesliga und in der Champions League hat er auch in der vergangenen Spielzeit wieder auf konstant hohem Niveau gepfiffen, sondern auch bei

der EM in Frankreich restlos überzeugt. Ich hoffe, dass junge fußballbegeisterte Menschen seinem Vorbild folgen und der Schiedsrichterbereich dadurch wieder Zuwachs bekommt", erklärte Walter Moritz, Schiedsrichter-Obmann des Bayerischen Fußball-Verbandes, für den Felix Brych als Abteilungsleiter für die Bereiche Talentförderung und Schiedsrichter zuständig ist. Aktuell absolviert Brych gemeinsam mit den anderen DFB-Spitzen-Schiedsrichtern im bayerischen Grassau die Vorbereitung auf die neue Bundesligasaison.

Zur Schiedsrichter des Jahres wurde Riem Hussein (Bad Harzburg) gekürt.

Zudem gibt der DFB bekannt, dass der Berliner Lutz Michael Fröhlich neuer Schiedsrichter-Chef des Deutschen Fußball-Bundes ist. Der 58 Jahre alte Diplom-Kommunikationswirt übernimmt die Aufgaben von Herbert Fandel (Kyllburg), der bereits im Januar seinen Rückzug bekanntgegeben hatte.

"Ich bin kein Patriarch oder Alpha-Tier, sondern sehe mich als kommunikativen Typen, der gemeinsam mit der Mannschaft die Probleme lösen will", sagte Fröhlich bei seinem Einstand.



GEMEINSAM & FAIR
FÜR RESPEKT UND TOLERANZ

Lehrgänge

Regionalliga Bayern

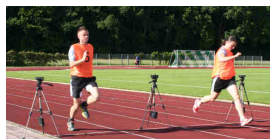


Der Verbands-Schiedsrichterausschuss hat seine Regionalliga-Referees in einem Lehrgang in der Sportschule Oberhaching auf die bevorstehende Spielzeit vorbereitet. Neben zwölf Junioren-Bundesligaschiedsrichtern des Bayerischen Fußball-Verbandes, die sich gemeinsam mit der Referee-Elite Bayerns auf die neue Spielzeit vorbereiten durften, waren auch Verbandsanwalt Fritz



Reisinger, der Vorsitzende des Verbands-Spielausschusses Josef Janker und BFV-Vizepräsident Jürgen Pfau vor Ort.

Nachdem man die Saison 2015/2016 aufgearbeitet hatte, mussten sich die Unparteiischen zunächst einem Regeltest unterziehen, ehe Landeslehrwart Manfred Kranzfelder sämtliche Regeländerungen vorstellte, die bereits bei der Europameisterschaft zur Anwendung gekommen waren.



Auch die sportliche Leistungsfähigkeit wurde auf die Probe gestellt: Auf der Tartanbahn absolvierten die Teilnehmer Sprints und die Langstreckenläufe.

Nach der eigentlichen Leistungsprüfung stellte das Gremium um VSO Walter Moritz den sogenannten Yo-Yo-Test vor.

Der zweite Tag des Lehrgangs stand ganz unter dem Gesichtspunkt einer einheitlichen Regelauslegung. Hierzu zeigten die Lehrgangsleiter strittige Videoszenen, die

sich mit den Themen Abseits, Notbremse, Hand- und Foulspiel beschäftigten. Zum Abschluss erarbeiteten die Teilnehmer gemeinsam mit Josef Maier vom Verbands-Schiedsrichterausschuss Parameter für eine erfolgreiche Spielleitung.

Bayernliga und Landesliga



Aufgeteilt auf vier Lehrgänge wurden auch die Referees der zwei Bayern- und fünf Landesligen auf die neue Saison 2016/2017 vorbereitet.



Neben dem obligatorischen Regeltest und der alljährlichen Leistungsprüfung bildeten auch bei diesen Lehrgängen die Regelneuerungen ein Kernthema. Zudem erarbeitete man sich mit zwei Konformitätstests, bei welchen die Referees Videoszenen zu bewerten hatten, gültige Parameter für eine einheitliche Regelauslegung.



Nach Abschluss der Lehrgänge konnte VSO Walter Moritz mit seinen Besitzern Michael Güßregen, Walter Hofmann und Josef Maier sowie Landeslehrwart Manfred Kranzfelder

mit dem gesamten Verbands-Lehrstab ein positives Fazit ziehen. "Die SR der Verbandsspielklassen in Bayern sind fit für die neue Saison. Akribisch wurde die vergangene Saison aufgearbeitet und Maßstäbe für eine einheitliche Regelauslegung in der neuen Saison gesetzt. Dafür machen wir diese Lehrgänge. Wir befinden uns durchwegs auf einem Top-Niveau, aber gemäß dem Motto 'Stillstand ist Rückschritt' werden wir stets versuchen, uns weiter zu verbessern." erklärte Walter Moritz.



SR-Coaches



Um die Gemeinschaft zwischen SR und Coaches stets zu fördern, hatten die jeweiligen Lehrgänge einen gemeinsamen Part, bei welchem die Eckpfeiler für die kommende Saison an Hand der Konformitätstests unisono besprochen wurden. Dem obligatorischen Regeltest folgten allgemeine Hinweise zur neuen Runde.



Kernpunkt bei den diesjährigen Beobachter-Lehrgängen bildete das Thema „Tendenzen

– richtiger Umgang mit Szenen im Graubereich“. Den Coaches wurden vielfältige Optionen aufgezeigt, Szenen im Graubereich in ein Coaching-Gespräch, aber auch in die Bewertung des Gesamteindrucks zu integrieren.



Bundesweite Lehrwarte-Schulung



Im Rahmen der DFB Lehrwarte-Zertifizierung nahm eine bayerische Delegation rund um Landeslehrwart Manfred Kranzfelder an einer Schulung mit dem Thema „Medienkompetenz“ im SportCentrum Kaiserau teil.

Erste Schulung ihrer Art in dieser Form

Die Schulung zur Medienkompetenz war in dieser Form die erste ihrer Art – in einer Gruppengröße, die mit rund 100 Teilnehmern außergewöhnlich hoch ist. "Nachdem wir in der Vergangenheit in Kleingruppen gearbeitet haben, wollen wir mit dieser Großveranstaltung möglichst schnell eine möglichst hohe Anzahl an Lehrwarten qualifizieren", erklärt Wolfgang Möbius von der DFB-Abteilung Qualifizierung.



Die Tage in Kaiserau boten trotz der Gruppengröße genügend Raum, eigene Erfahrungen mit der modernen

Technik zu machen, diese Erfahrungen auszutauschen und in der gemeinsamen Diskussion Ideen zu entwickeln, wie man moderne Medien für die Lehrarbeit nutzen kann.

Spannend fanden die Lehrwarte auch die Einsatzmöglichkeiten von Apps, welche die Spielanalyse bereichern. So lassen sich mit "Easy Tag" vorher festgelegte Ereignisse im Spiel zeitlich markieren und mit "Coach's Eye" die dazugehörigen Videobilder aufs Tablet bringen und einfach aufbereiten.

Davon profitieren künftig die Schiedsrichter in den Kreisen. "Wichtig ist, dass unsere Lehrwarte ihre Schiedsrichter dort praxisorientiert schulen", sagt Lutz Wagner. Dazu gehört für den DFB-Lehrwart auch, dass die Unparteiischen die Möglichkeit bekommen, ihr Eigenbild mit dem Fremdbild zu vergleichen.

Wagner erklärt: "Der Schiedsrichter weiß oft gar nicht, wie er durch sein Auftreten und seine Körpersprache auf dem Platz wirkt. Deshalb ist es wichtig, ihn zu filmen und bestimmte Szenen – zum Beispiel im Rahmen eines Lehrabends - zu besprechen." Auch Laufwege und die Positionierung zum Spielgeschehen ließen sich anhand von selbst gedrehten Videos ideal analysieren.

Und was erhofft sich der DFB am Ende von der Zertifizierung seiner Schiedsrichter-Lehrwarte? "Eine Qualitätssteigerung des Fußballspiels", erklärt Möbius. "Denn eine bessere Ausbildung für die Lehrwarte bedeutet am Ende auch eine bessere Ausbildung für die Schiedsrichter."



Aktive Schiedsrichter verabschiedet

Peter Sippel setzt den Schlusspfiff



Schlusspfiff der aktiven Karriere war für Peter Sippel. Der 46-jährige Wahlmünchener (SR-Gruppe Würzburg) stand seit 1996 auf der

DFB-Liste, ehe er 1998 das erste seiner 217 Bundesligaspiele leitete. Von 2003 bis 2010 war Sippel FIFA-Schiedsrichter. In diesem Rahmen leitete er auch Partien des im UEFA-Pokals. Private Gründe waren ausschlaggebend, ein Jahr vor Erreichen der Altersgrenze die Pfeife an den Nagel zu hängen. Aber auch er wird den Schiedsrichtern erhalten bleiben, da er in das Lager der Coaches wechselt und dort sein Fachwissen weitergeben wird.

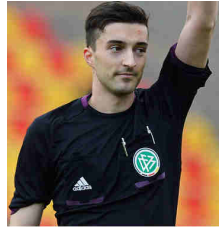
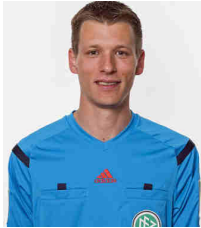
Vielen Dank für das jahrelange Engagement!

Thomas Färber beendet aktive Laufbahn



Der VSA möchte sich an dieser Stelle auch bei Thomas Färber bedanken, welcher ebenfalls aus frewilligem Entschluss seine Karriere als aktiver Schiedsrichter beendete und im Rahmen des Lehrgangs der Regionalliga Bayern feierlich verabschiedet wurde. Thomas Färber war als Referee bis zur Regionalliga qualifiziert. Als Assistent kam er auf beachtliche 17 Einsätze in der Bundesliga und 125 Ansetzungen in der 2. und 3. Liga. Als GSO wird er aber den Schiedsrichtern als der Gruppe Augsburg erhalten bleiben. Besonders wertvoll für die Referees ist, dass Thomas umgehend als Coach seine Erfahrungen an die Unparteiischen weitergeben wird.

SR-Qualifikation – Saison 2016/2017



Aus bayerischer Sicht stellen die Highlights der diesjährigen SR-Qualifikation sicherlich die Nominierungen von Benjamin Cortus für die 1. Bundesliga und Florian Badstübner für die 2. Bundesliga dar.

Der 34-jährige Informatikkaufmann Benjamin Cortus aus Röthenbach (SR-Gruppe Fürth) steht seit 2009 auf der Liste der DFB-SR, ist seit 2011 berechtigt, Spiele der 2. Bundesliga zu leiten und hat sich dort mit sehr guten Leistungen für das Oberhaus des deutschen Fußballs empfohlen.

Der 25-jährige Windsbacher Florian Badstübner (SR-Gruppe Frankenhöhe Süd) agiert seit 2013 als Referee in der dritthöchsten Spielklasse Deutschlands und konnte nach sehr guten Leistungen in der abgelaufenen Saison in das Fußballunterhaus aufrücken.

Der Verbands-Schiedsrichter-Ausschuss gratuliert beiden hierzu recht herzlich!

1. Bundesliga (7)

Deniz Aytekin (FIFA), Benjamin Brand, Dr. Felix Brych (FIFA), Benjamin Cortus, Robert Hartmann, Günter Perl, Wolfgang Stark

2. Bundesliga (2)

Florian Badstübner, Christian Dietz

3. Liga (4)

Michael Bacher, Steffen Brütting, Florian Kornblum, Steffen Mix

Regionalliga (24)

Tobias Baumann, Luka Beretic, Thomas Berg, Florian Fleischmann, Steffen Grimmeißen, Patrick Hanslbauer, Johannes Hartmeier, Wolfgang Haslberger, Johannes Huber, Markus Huber, Andreas Hummel, Julian Kreye, Simon Marx, Lothar Ostheimer, Markus Pflaum, Roman Potemkin, Florian Riepl, Jonas Schieder, Tobias Schultes, Manuel Steigerwald, Christopher Schwarzmann, Angelika Söder, Stefan Treiber, Matthias Zacher

Frauen Bundesliga (2)

Franziska Haider, Angelika Söder (FIFA)

Frauen 2. Bundesliga (4)

Anette Hanf, Kristina Hofbauer, Monika Pieczonka, Alessa Plass

A-Junioren Bundesliga (6)

Peter Dotzel, Philipp Götz, Jochen Gschwendtner, Johannes Hamper, Jürgen Steckermeier, Elias Tiedeken

B-Junioren-Bundesliga (6)

Jonas Beinhofer, Florian Böhm, Thomas Ehrnsperger, Martin Speckner, Sebastian Wieber, Tobias Wittmann

SRA für 1. Bundesliga (5)

Marco Achmüller (FIFA), Eduard Beitingner, Michael Emmer, Christian Leicher, Thomas Stein

SRA für 2. Bundesliga (7)

Michael Bacher, Steffen Brütting, Johannes Huber, Florian Kornblum, Steffen Mix, Lothar Ostheimer, Markus Pflaum

SRA 3. Liga (8)

Luka Beretic, Patrick Hanslbauer, Wolfgang Haslberger, Julian Kreye, Roman Potemkin, Tobias Schultes, Jonas Schieder, Christopher Schwarzmann

SRA 1. Bundesliga Frauen (2)

Susanne Grams, Daniela Göttlinger

SRA 2. Bundesliga Frauen (10)

Marina Bachmann, Miriam Bloß, Cordula Gangl, Verena Hafner, Sarah Hofmann, Janine Klemm, Josefa Putz, Monika Ströbele, Lena Wöllmer, Tamara Zierer

FIFA- und DFB-Futsal-SR (1)

Daniel Darandik

DFB Beach-Soccer-SR (1)

Marcel Geuß

SR-Coaches DFL-Bereich (6)

Dr. Helmut Fleischer, Josef Maier, Hans Scheurer, Karl-Heinz Schleier, Aron Schmidhuber, Peter Sippel

SR-Coaches 3.Liga (1)

Burkard Hufgard

SR-Beobachter Junioren-Bundesligen und Frauen-Bundesliga (11)

Ferdinand Friedrich, Elke Günthner (FIFA), Michael Güßregen, Walter Hofmann, Doris Kausch, Walter König, Manfred Kranzfelder, Walter Moritz, Manuela Schäfer, Florian Stiglbauer, Manfred Tausend

DFB-SR-Beobachter Futsal (1)

Walter Moritz

Hinweise zur Passkontrolle

Bestätigungskarte bei Spielgemeinschaften

Die Bestätigungskarte der Spielgemeinschaft ist dem Schiedsrichter weiterhin bei jedem Spiel zusammen mit den Spielberechtigungen unaufgefordert vorzulegen. Kann diese Karte nicht vorgelegt werden, so hat der SR eine Meldung anzufertigen.

Spielrecht U19-Junioren bei Herren bzw. U17-Juniorinnen bei Frauen



A-Junioren des Jahrganges 1998 und B-Juniorinnen des Jahrganges 2000, können in Herren- bzw. Frauenmannschaften eingesetzt werden. Sie unterliegen jedoch weiterhin der Jugendordnung und dürfen deswegen an einem Tag nur in einem Spiel eingesetzt werden.

Sie dürfen ab 01.07.2016 in Verbandsspielen eingesetzt werden wenn das Verbandsspielrecht für 01.08.2016 (Saisonstart Junioren/Juniorinnen) oder früher (Spieler/-in schon länger beim Verein) eingetragen ist.

Aus versicherungsrechtlichen Gründen ist vorgeschrieben, dass sich der Verein bei minderjährigen Spielern (nur älterer Jahrgang 1998 bzw. 2000 bei Juniorinnen) die Einverständniserklärung der Eltern und das ärztliche Attest vorlegen lässt und diese Unterlagen aufbewahrt. Für die Einhaltung bzw. Überprüfung dieser Bestimmungen trägt der Verein die Verantwortung, nicht der SR.

Jüngere A-Junioren (dies sind im Spieljahr 2016/2017 alle Spieler des Jahrgangs 1999) können nicht mehr automatisch in Herrenteams mitwirken. Auch nicht, wenn sie das 18. Lebensjahr (im Laufe der Rückrunde) vollenden.

Abgelaufener Vertragsamateur-Status



Der SR bemerkt bei der Passkontrolle dass der Vertragsstatus bereits abgelaufen ist. Nun ist der Verein im Vorfeld des Spiels (z.B. Kontaktaufnahme in der Kabine) darauf hinzuweisen, denn dieser Spielerpass ist nicht mehr gültig. Kommt der Spieler zum Einsatz, ist eine Meldung anzufertigen!

JFG-Spielerpass Jahrgang 1997



Dieser Spieler scheidet zum 31.07.2016 aus den Junioren aus und ist fortan nur noch im Erwachsenenbereich einsetzbar.

Ab dem 01.08. sind JFG-Spielerpässe des Geburtenjahrgangs 1997 ungültig. Diese müssen bis dahin auf ihren Stammverein umgeschrieben werden (Vorgehen analog nicht ordnungsgemäßer Spielerpass: Hinweis an den Verein vor dem Spiel und anschließende Meldung, wenn der Spieler zum Einsatz kommt).



Änderungen zur Saison 2016/2017 - gültig seit 01.07.2016 -

Zwar wurde bereits in der VSA-Info 04/2016 darauf eingegangen, aber wir möchten nochmals die Änderungen in Sachen Spielberechtigungsnachweise aufgreifen, um möglichst alle Unparteiischen Bayerns auf diesem Weg zu erreichen und den Übergang möglichst reibungslos zu gestalten.

Vorlage der Spielberechtigungen

Die Spielberechtigungen für die mitwirkenden Spieler sind bei allen Spielen vor Spielbeginn dem Schiedsrichter vorzulegen. Für Spieler, für die diese nicht vor dem Spiel vorgelegt werden kann, ist die Spielberechtigung bis spätestens 15 Minuten nach Spielende unaufgefordert dem Schiedsrichter vorzulegen.

Spielberechtigungen

Die Spielberechtigung ist bei **allen Spielen** (Erwachsenen- **und Jugendbereich**) durch die ordnungsgemäße Spielberechtigungsliste im SpielPlus (ESB), auf der das Foto (Passbild mit Schulterbereich) des mitwirkenden Spielers hochgeladen worden ist, nachzuweisen.

Entspricht das Foto nicht den Vorgaben (Passbild mit Schulterbereich), so ist der Verein in der Übergangsphase formlos darauf hinzuweisen. Ein diesbezüglicher Hinweis an den Spielleiter ist sinnvoll.

Ist der Spieler auf dem Bild nicht identifizierbar, hat der SR eine Meldung zu verfassen und den Verein davon in Kenntnis zu setzen.

Alternativ kann die Spielberechtigung durch...

- ordnungsgemäßen Spielerpass (aktuelles Lichtbild, Name und Vorname(n), Geburtsdatum, eigenhändige Unterschrift, Beginn der Spielberechtigung und eventuell ihre Befristung, Passnummer/Vereinsnummer, Name des Vereins und Vereinsstempel, der das Lichtbild mit dem Spielerpass verbindet)
- eine Spielberechtigungsbescheinigung des Verbandes mit einem Lichtbildausweis (*Jugendbereich: Bestätigung der Identität durch den Mannschaftsverantwortlichen*)

- den Ausdruck der Detail-Spielberechtigung aus Pass-Online mit dem BFV-Logo in Verbindung mit einem Lichtbildausweis (*Jugendbereich: Bestätigung der Identität durch den Mannschaftsverantwortlichen*)

nachgewiesen werden.

In den Fällen b + c hat sich im Erwachsenenbereich der Spieler zugleich persönlich beim Schiedsrichter vorzustellen.

In den Fällen b + c ist im Jugendbereich nur die Identität zu bestätigen, da ja das Spielrecht bereits durch die Spielberechtigungsbescheinigung des Verbandes bzw. die Detail-Spielberechtigung aus Pass-Online bescheinigt wird.

Bestätigt ein Mannschaftsverantwortlicher Identität und Spielrecht, ist der Schiedsrichter verpflichtet, dies mittels Meldung zu vermerken und den Verein zu informieren (auch in den Fällen b + c im Jugendbereich). Keinesfalls kann ein Schiedsrichter zusätzlich die Vorlage der Spielerpässe verlangen, wenn ein Verein die betreffenden Fotos im SpielPlus hochgeladen hat.

Kommt ein Jugendspieler bei den Erwachsenen zum Einsatz, gelten die dortig gültigen Bestimmungen.

Ist ein Spielerpass nicht ordnungsgemäß und kann dieser nicht vor Ort in ordnungsgemäßen Zustand gebracht bzw. die Spielberechtigung nicht anderweitig nachgewiesen werden, ist der nachfolgende Punkt zu beachten!

Verhalten bei Nichtvorlage der Spielberechtigung

Bei Spielern, bei denen die ordnungsgemäße Spielberechtigung nicht fristgerecht beim Schiedsrichter nachgewiesen wurde, **muss** der im ESB/Spielbericht eingetragene **Mannschaftsverantwortliche gegenüber dem Schiedsrichter die Identität und das Spielrecht des Spielers bestätigen. Hierüber hat der Schiedsrichter eine Meldung zu verfassen.** Im Erwachsenenbereich hat sich der Spieler zusammen mit dem Mannschaftsverantwortlichen persönlich beim SR vorzustellen.

Eine bloße Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises ist nicht mehr möglich.

Die Bestätigung des Mannschaftsverantwortlichen ist bindend. Wird die Spielberechtigung nach dem Spielordnungsgemäß nachgewiesen, entfällt diese Meldung natürlich.

Änderungen auf dem Spielerpass

Vorderseite

Stellt der Schiedsrichter fest, dass Änderungen auf der Vorderseite des Spielerpasses vorgenommen wurden, muss der SR darüber eine Meldung machen und den Verein informieren. Das Spielrecht des Spielers wird hierdurch nicht berührt. Der Verein muss für das darauffolgende Spiel den Spielerpass durch die BFV-Passstelle erneuern lassen

Rückseite

Stellt der Schiedsrichter fest, dass Eintragungen bei der Abmeldung, beim letzten Spiel oder bei der Zustimmung/Nicht-Zustimmung vorgenommen und vom Verein mit Vereinsstempel und Unterschrift bestätigt wurden, muss der Schiedsrichter darüber eine Meldung machen und den Verein informieren. Der Verein muss für das darauffolgende Spiel den Spielerpass durch die BFV-Passstelle erneuern lassen.

Gesichtskontrolle

Die bisher obligatorische Gesichtskontrolle im Jugendbereich ist zum 01.07.2016 gänzlich entfallen. Diese wäre bei hochgeladenen Spielerfotos im SpielPlus ohnehin nicht mehr machbar.

Meldungen

Bei allen Verbandsspielen, Toto-Pokalspielen und Freundschaftsspielen unterhalb der Verbandsligen, hat der Schiedsrichter ab 01.07.2016 die Meldung auf elektronischem Weg spätestens am nächsten Werktag dem Spielleiter, dem/den betroffenen Verein/-en, dem zuständigen Sportgericht sowie den betreffenden SR-Organen zu senden und im ESB hochzuladen.

Bei allen Spielen mit Beteiligung einer Mannschaft der Verbandsligen gilt weiterhin die Frist von 24 Stunden. Zudem ist die Meldung in solchen Fällen, wie gewohnt, an den Verbandsanwalt zu senden.

Erläuterungen zu Regeländerungen

Verletzungen

In der VSA-Info 05/2016 wurde ein zusätzlicher Fall beschrieben, bei welchem ein Akteur nach einer Erstversorgung auf dem Spielfeld auf selbigem bleiben darf:

Ein Spieler muss fortan nach einer Behandlung das Spielfeld nicht verlassen, wenn...

- der Gegenspieler wegen dieses Vergehens eine persönliche Strafe erhält (z.B.: „rücksichtsloses“ oder „brutales“ Spiel) und
- eine Behandlung auf dem Spielfeld möglich ist und diese rasch abgeschlossen werden kann (20-25 Sek. Ab Beginn der Behandlung).

Diese zwei Bedingungen sind bindend aneinander gekoppelt.

Eckstoß

Entgegen der Ausführungen in der VSA-Info 05/2016 muss der Ball bei der Eckstoßausführung nicht innerhalb des Viertelkreises liegen. Eine Berührung der Linie reicht wie bisher aus. Hier herrschte zunächst ein anderes Meinungsbild beim DFB.

Fair Play? Hand Drauf!



An dieser Stelle möchten wir nochmal auf das modifizierte Begrüßungsritual hinweisen. Auch in Bayern wurde das Begrüßungsritual zur neuen Saison mit kleinen Gesten des

Fair-Plays modifiziert und dem internationalen Ablauf angeglichen.

- Der Schiedsrichter (m/w) und die Mannschaften sammeln sich an der Seitenlinie.
- Der Schiedsrichter führt die Mannschaften aufs Spielfeld.

Regionalliga Bayern: Einlaufen nicht bis zur Mittellinie – die Aufstellung erfolgt ca. 20m von der Seitenlinie entfernt aufstellen (vor der Haupttribüne).

- Die Mannschaften reihen sich jeweils auf der Seite der eigenen Auswechselbank neben dem Schiedsrichter auf.
- Der Spielführer (m/w) der Gastmannschaft führt sein Team zum Handshake am Schiedsrichter und an der Heimmannschaft vorbei.
- Der Spielführer der Heimmannschaft führt sein Team zum Handshake am Schiedsrichter vorbei.
- Die Seitenwahl wird mit einem Handschlag zwischen den Spielführern und dem Schiedsrichter beendet.

Extremwetterlagen

Richtiges Verhalten bei Gewitter



Beginn der Saison ist häufig auch Gewitterzeit. Um Unfälle zu vermeiden, ist die richtige Einschätzung der Wetterlage sehr wichtig. Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen ist die Lage bereits als gefährlich einzuschätzen, wenn der Donner nach einem Blitz nach 15-20 Sekunden zu hören ist. Die Entfernung eines Gewitters lässt sich grob abschätzen: Die Sekunden zwischen Blitz und Donner geteilt durch drei; folgt also der Donner nach einem Blitz nach ca. 10 Sekunden, so ist das Gewitter nur ca. 3,3 km entfernt und der nächste Blitzschlag kann in unmittelbarer Nähe erfolgen – das bedeutet schlichtweg Lebensgefahr!

Die Gesundheit der anwesenden Personen hat absolut Vorrang und deshalb bitten wir die Unparteiischen bei Gefahrenlage weiterhin die Partien zu unterbrechen und dadurch ihrer Verantwortung gerecht zu werden.

Bei einer Unterbrechung steht eine Zeitspanne von bis zu 30 Minuten zur Verfügung. Ist nach Ablauf dieser Frist eine Besserung in Sicht, ist es sicherlich

praktikabel die Pause etwas zu verlängern und dann das Spiel fortzusetzen.

Fußball bei großer Hitze



Auch mit hohen Temperaturen ist in dieser Jahreszeit zu rechnen. Die Gesundheit aller Beteiligten muss auch hier immer im Vordergrund stehen!

Deshalb sollte vor und während des Spiels eine Kontaktaufnahme zwischen Trainern, Betreuern, Spielern und Schiedsrichtern erfolgen um ggf. eine Spielunterbrechung und/oder eine Trinkpause zu erwirken.

Den Spielern ist es gestattet, während Spielunterbrechungen Erfrischungsgetränke zu sich zu nehmen. Sie müssen sich hierzu jedoch an die Seitenlinie begeben. Hingegen ist es untersagt, mit Wasser gefüllte Plastiksäcke oder andere Behälter auf das Spielfeld zu werfen.

Regelfrage zum Schluss...

? Bei der Ausführung eines Eckstoßes läuft ein Spieler am zweiten Pfosten über die Torauslinie, hinter dem Tor an selbigem vorbei und beim ersten Pfosten wieder auf das Spielfeld, als der Ball bereits wieder im Spiel ist. Hier köpft er den ankommenden Ball ins Tor! Wie hat der SR zu entscheiden?

✓ *Erkennt der Schiedsrichter dies als taktisches Mittel, die Abwehr in die Irre zu führen, ist dies als Unsportlichkeit zu werten. Der Spieler ist zu verwarnen und es ist auf indirekten Freistoß zu entscheiden, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand (Torraumlinie). Unerlaubtes Betreten eines zum Spiel gehörigen Spielers hat weiterhin nur einen indirekten Freistoß zur Folge! Lediglich der Personenkreis, der neben den Spielern auf dem ESB steht (Teamoffizielle, Auswechselspieler, ausgewechselte und ausgeschlossene Spieler), verursacht bei unerlaubtem Betreten des Spielfeldes mit Beeinflussung des Spiels einen direkten Freistoß / Strafstoß.*

Anweisungen für SR und Hinweise für Vereine für die Saison 2016/2017

A) Regionalliga Bayern

Vor dem Spiel

Die Spielaufträge werden vom zuständigen Einteiler per E-Mail zugeschickt. Diese sind per Link schnellstens zu bestätigen. Die Ankunft am Spielort soll mind. 90 Minuten vor Spielbeginn erfolgen. **Ca. 75 Min. vor Spielbeginn findet ein Organisationsgespräch** zwischen den Vereinsverantwortlichen, dem Spiel- und Medienbeauftragten und dem Schiedsrichter statt, bei dem notwendige und noch erforderliche Vorkehrungen oder Absprachen getroffen werden. Bei diesem Gespräch sollte der Schiedsrichter evtl. Beanstandungen (Platzaufbau, Sicherheitsbedenken usw.) anbringen. Dabei werden die notwendigen und erforderlichen Absprachen getroffen.

Vor jedem Spiel erfolgt eine interne Absprache des SR-Teams. In den letzten 45 Minuten vor dem Spiel soll das Schiedsrichterteam nicht gestört werden, um sich konzentriert auf seine Aufgabe vorzubereiten.

In der Regionalliga kommt der Online-Spielberichtsbogen zur Anwendung. Spielerpässe sind nicht vorzulegen.

Auf dem Online-Spielberichtsbogen müssen bei einer Mannschaft eines Amateurvereins (Verbandsspiele und DFB Pokalspiele) unter den dort aufgeführten 18 Spielern mindestens 4 Spieler aufgeführt sein, die für eine Auswahlmannschaft des DFB spielberechtigt sind und die am 01.07. das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Der SR bzw. SRA hat die Anwesenheit und Spielfähigkeit dieser Spieler zu prüfen. In jedem Meisterschafts- und DFB Pokalspiel einer Mannschaft dürfen nicht mehr als drei Nicht-EU-Ausländer auf dem Spielbericht aufgeführt werden. Für die Regionalligamannschaft eines Lizenzvereins gilt, dass nur Spieler eingesetzt werden dürfen, die am 01.07. das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Darüber hinaus dürfen sich bis zu drei Spieler, die am 01.07. das 23. Lebensjahr bereits vollendet haben, gleichzeitig im Spiel befinden. Zur späteren Kontrolle, die durch die BFV Geschäftsstelle erfolgt, ist daher wichtig, dass die Ein-/Auswechslungen auf dem Online-Spielbericht sorgfältig vermerkt werden.

In Spielen der Regionalliga-Herrenmannschaft müssen vor Spielbeginn alle Spieler einschließlich der Auswechselspieler im Online-Spielberichtsbogen aufgeführt sein und dementsprechend kontrolliert werden (höchstens 18 Spieler). Lizenzspieler sind nicht im Besitz eines Spielerpasses. Das Spielrecht von Lizenzspielern, Vertragsspielern und von Amateuren, die in Lizenz-Mannschaften eingesetzt werden, wird durch das Ligastatut geregelt. Die Vereine haben dem SR eine offizielle DFB-Spielerlaubnisliste vorzulegen. Die Vorlage eines Lichtbildausweises ist daher nicht erforderlich.

B) Bayernliga

Vor dem Spiel

Die Spielaufträge werden vom zuständigen Einteiler per E-Mail zugeschickt. Diese sind per Link schnellstens zu bestätigen. Die Ankunft am Spielort soll mind. eine Stunde vor Spielbeginn erfolgen.

Danach ist zeitnah Kontakt mit dem Verein und dem Leiter des Ordnungsdienstes aufzunehmen. Dabei werden die notwendigen und erforderlichen Absprachen getroffen. Es kann nicht sein, dass sich der Leiter des Ordnungsdienstes z. B. im Lautsprecherhäuschen aufhält und nicht am Geschehen teilnimmt bzw. während eines Spieles andere Tätigkeiten ausübt. Hier haben Schiedsrichter und Vereine die Verantwortung, dass dies richtig umgesetzt wird. **Vor jedem Spiel ist eine interne Absprache des SR-Teams über die kommende Aufgabe nötig.**

In der Bayernliga kommt der Online-Spielberichtsbogen zur Anwendung. **Die Spielberechtigung kann in allen Bereichen durch die Spielberechtigungsliste im Spielplus, auf der das Foto des mitwirkenden Spielers hochgeladen worden ist, nachgewiesen werden. (§33 Abs. 1.2 der Spielordnung)**

Weiterhin kann die Spielberechtigung auch mittels der Spielerpässen nachgewiesen werden.

Für die Bayernligamannschaft eines Lizenzvereins gilt, dass nur Spieler eingesetzt werden dürfen, die am 01.07. das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Darüber hinaus dürfen sich bis zu drei Spieler, die am 01.07. das 23. Lebensjahr bereits vollendet haben, gleichzeitig im Spiel befinden. Zur späteren Kontrolle, die durch die BFV Geschäftsstelle erfolgt, ist daher wichtig, dass die Ein-/Auswechslungen auf dem Online-Spielbericht sorgfältig vermerkt werden.

Lizenzspieler sind nicht im Besitz eines Spielerpasses. Das Spielrecht von Lizenzspielern, Vertragsspielern und von Amateuren, die in Lizenz-Mannschaften eingesetzt werden, wird durch das Ligastatut geregelt. Die Vereine haben dem SR eine offizielle DFB-Spielerlaubnisliste vorzulegen. Die Vorlage eines Lichtbildausweises ist daher nicht erforderlich.

C) Andere Ligen

Vor dem Spiel

Die Spielaufträge werden vom zuständigen Einteiler per E-Mail zugeschickt. Diese sind per Link schnellstens zu bestätigen. Die Ankunft am Spielort soll mind. eine Stunde vor Spielbeginn erfolgen. **Danach ist zeitnah Kontakt mit dem Verein und dem Leiter des Ordnungsdienstes aufzunehmen.** Dabei werden die notwendigen und erforderlichen Absprachen getroffen. Es kann nicht sein, dass sich der Leiter des Ordnungsdienstes z. B. im Lautsprecherhäuschen aufhält und nicht am Geschehen teilnimmt bzw. während eines Spieles andere Tätigkeiten ausübt. Hier haben Schiedsrichter und Vereine die Verantwortung, dass dies richtig umgesetzt wird. **Vor jedem Spiel ist eine interne Absprache des SR-Teams über die kommende Aufgabe nötig.**

In der Landesliga kommt der Online-Spielberichtsbogen zur Anwendung. **Die Spielberechtigung kann in allen Bereichen durch die Spielberechtigungsliste im Spielplus, auf der das Foto des mitwirkenden Spielers hochgeladen worden ist, nachgewiesen werden. (§33 Abs. 1.2 der Spielordnung)**

Weiterhin kann die Spielberechtigung auch mittels der Spielerpässe nachgewiesen werden.

D) Allgemeines

Bei der Kontrolle des Spielfeldaufbaues ist auch auf die Technische Zone zu achten. Die Eintragungen im Online-Spielbericht, sowie die Spielerpässe (bis zur Bayernliga) sind genau zu prüfen. Vor Spielbeginn ist die Ausrüstung der Spieler zu überprüfen. Jeglicher Schmuck ist abzulegen, Schienbeinschoner müssen in allen Spielklassen getragen werden. Die Spiele müssen pünktlich beginnen. (Ausnahmen sind möglich, wenn z. B. aus Gründen der Sicherheit ein späterer Beginn notwendig ist)

Während des Spiels

Von Spielbeginn an ist der Versuch, Zeit zu schinden, energisch zu unterbinden. Geht Zeit durch Spielerwechsel, Verletzungen, Vergeudung (Vorteilsbestimmung beachten) oder aus anderen Gründen verloren, muss sie vom Schiedsrichter am Ende der betreffenden Halbzeit hinzugefügt werden. Kurz vor Ablauf jeder Spielzeithälfte gibt der Schiedsrichter die Nachspielzeit für alle Anwesenden deutlich sichtbar bekannt. Die angezeigte Nachspielzeit muss auch tatsächlich nachgespielt und kann nicht abgekürzt werden. Der SR kann sie jedoch verlängern, wenn sich in der Nachspielzeit weitere Zeitverzögerungen ergeben. Seine Entscheidung hierüber ist eine Tatsachenentscheidung.

Anmerkung: Die Hinweise bezüglich des BFV-Spielbeauftragten beziehen sich ausschließlich auf Partien in der Regionalliga Bayern. Ergänzend zu den bereits bestehenden Anweisungen an die Schiedsrichter und Hinweise für Vereine vom 01.07.2012 teilt der VSA folgendes mit:

Bei pyrotechnischen Vorfällen (Abbrennen von bengalischen Feuern, Rauchpulver, laute Böller etc.) ist das Spiel zu unterbrechen und sind die Mannschaften zu ihren Auswechselbänken zu schicken. Zudem ist über den Spielführer der Heimmannschaft eine Lautsprecherdurchsage zu veranlassen. Das Spiel darf erst wieder fortgesetzt werden, wenn kein Feuer mehr brennt und etwaiger Rauch verzogen ist.

Kommt es anschließend zu einem erneuten pyrotechnischen Vorfall soll der Schiedsrichter mit beiden Mannschaften für ca. 5–10 Minuten das Spielfeld verlassen. Zudem hat erneut eine Lautsprecherdurchsage zu erfolgen, dass bei einem weiteren (dritten) Vorfall das Spiel vom Schiedsrichter abgebrochen werden kann. Hat sich anschließend die Situation wieder beruhigt kann das Spiel wieder fortgesetzt werden. In der Regionalliga Bayern ist in der Unterbrechungspause der BFV-Spielbeauftragte nach Möglichkeit zu kontaktieren. Wie der Kontakt gegebenenfalls hergestellt werden kann ist bei der Spielbesprechung 75 Minuten vor Spielbeginn mit dem BFV-Spielbeauftragten abzustimmen. Der BFV-Spielbeauftragte hat danach umgehend den Verbandsspielleiter oder den von diesem beauftragten Vertreter zu informieren.

Sollte es danach zu einem dritten pyrotechnischen Vorfall kommen ist das Spiel vom Schiedsrichter erneut zu unterbrechen. Schiedsrichter und beide Mannschaften verlassen das Spielfeld. Der Schiedsrichter soll sich sodann mit dem Leiter des Sicherheitsdienstes/Ordnungsdienstes, dem Spielbeauftragten (der mit dem Verbandsspielleiter oder dem von diesem beauftragten Vertreter Kontakt hält) und dem Schiedsrichterbeobachter (der die Lage erörtern und sich insbesondere darüber in Kenntnis setzen lassen, ob der/die Täter vom Ordnungsdienst gefasst und aus dem Stadion verwiesen worden sind) besprechen. Der Schiedsrichter trifft danach die Entscheidung ob das Spiel abgebrochen oder noch einmal fortgesetzt wird. Entscheidet der Schiedsrichter sich für eine nochmalige Spielfortsetzung, hat erneut eine Lautsprecherdurchsage zu erfolgen, in der darauf hingewiesen wird, dass bei einem weiteren (vierten) pyrotechnischen Vorfall das Spiel abgebrochen wird.

Sollte es danach zu einem weiteren (vierten) pyrotechnischen Vorfall kommen, ist das Spiel abzubrechen.

Bei sämtlichen vorgenannten Maßnahmen ist vom Schiedsrichter ein ausführlicher Bericht zu verfassen.

Ebenso ist vom Schiedsrichter ein Bericht zu verfassen (evtl. mit Foto) wenn auf dem Sportgelände Banner mit rassistischen, fremdenfeindlichen oder politisch radikalen Parolen eingesetzt werden. Wir weisen hier auf die BFV-Sicherheitsrichtlinien Abs.7 nochmals darauf hin. Das Spiel darf nicht begonnen werden, wenn bei Spielbeginn Banner mit rassistischen, fremdenfeindlichen oder politisch radikalen Parolen im Stadion deutlich sichtbar sind. Sollten während des Spiels Banner mit rassistischen, fremdenfeindlichen oder politisch radikalen Parolen im Stadion deutlich sichtbar gezeigt werden, ist das Spiel zu unterbrechen und erst fortzusetzen, wenn die Banner entfernt sind. Falls notwendig und dies keine unverhältnismäßige Überreaktion darstellt verlassen die Schiedsrichter mit beiden Mannschaften das Spielfeld und kehren erst zurück, wenn die Banner entfernt sind. Falls notwendig und dies keine unverhältnismäßige Überreaktion darstellt verlassen die Schiedsrichter mit beiden Mannschaften das Spielfeld und kehren erst zurück, wenn die Banner entfernt sind. Der VSA ist in solchen Fällen umgehend vom Schiedsrichter zu informieren. Ein enger Kontakt und Informationsaustausch mit dem BFV-Spielbeauftragten von 75 Minuten vor Spielbeginn bis zum Verlassen des Sportgeländes ist ebenfalls geboten.

Das Verhalten innerhalb der Technischen Zone soll im Auge behalten werden. Ein Einschreiten ist dann notwendig, wenn gegen die Bestimmungen verstoßen wird. Hier empfehlen wir den Schiedsrichtern, auch ermahnend einzuwirken, wenn dies angemessen ist.

Bei einer Rudelbildung ist höchste Konzentration geboten. Vergehen, die während der Rudelbildung geschehen, sind zu sanktionieren. Hier müssen die vorgesehenen Strafen Verwarnung oder Feldverweis auf Dauer folgen.

Spieler mit blutender Wunde müssen das Spielfeld verlassen. Sie dürfen erst wieder auf das Spielfeld zurück, wenn sich der SR/SRA vergewissert hat, dass die Wunde nicht mehr blutet.

Nach dem Spiel

Nach jedem Spiel muss erst der Online-Spielberichtsbogen ordnungsgemäß ausgefüllt werden, bevor die Spielleitung mit dem SR-Beobachter besprochen wird. Einladungen der Vereine sollte das SR-Team annehmen. Allerdings gilt der Hinweis, dass es besser ist, sich nicht in das Vereinslokal zu begeben, wenn im Spiel Probleme aufgetreten sind. Vor dem Spiel gemachte Einladungen, welche nach dem Spiel wieder zurückgenommen werden, was auch immer der Grund ist, hat der SR dem VSA zu melden.

Auskünfte gegenüber Medien darf der SR erst geben, wenn er umgezogen ist.

Meldungen über Vorkommnissen in Spielen der Verbandsligen sowie DFB-Pokalspielen und Privatspielen, an denen Mannschaften aus Verbandsligen beteiligt sind, hat der Schiedsrichter auf elektronischem Weg spätestens am nächsten Kalendertag dem Verbandsanwalt und in Abschrift dem Spielleiter und dem betroffenen Verein zu zuleiten.

Bei allen Verbandsspielen, Toto-Pokalspielen und Freundschaftsspielen unterhalb der Verbandsligen, hat der Schiedsrichter die Meldung über Vorkommnisse und Feldverweise auf Dauer (FaD) auf elektronischem Weg spätestens am **ersten Werktag** in Abschrift dem Spielleiter und dem betroffenen Verein zu zuleiten.

Diese Sonderberichte sind vom Schiedsrichter dem ESB als elektronisches PDF-Dokument spätestens am **ersten Werktag** beizufügen. Vorgänge sind genau dem Geschehen nach zu schildern, damit sich das Sportgericht ein klares Bild machen kann. Dies gilt besonders bei Feldverweisen auf Dauer (FaD).
Ebenso ist bei roten Karten nach dem Schlusspfiff so zu verfahren.
Auf Wunsch des Vereins sind Verletzungen von Spielern im Spielbericht zu vermerken.

Tätigkeit der Schiedsrichter-Assistenten

Vom SR-Assistenten werden Mut und höchste Konzentration bei der Ausübung seiner Tätigkeit gefordert, damit jederzeit korrekte Entscheidungen getroffen werden. Die im internationalen Bereich üblichen Fahnenzeichen kommen auch auf BFV-Ebene zur Anwendung. Zeichen mit der freien Hand sind in den Regeln nicht vorgesehen, sie sind deshalb auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Der Schiedsrichter sollte vor wichtigen Entscheidungen den Blickkontakt zu seinem Assistenten suchen. Insbesondere bei Abseits-Entscheidungen hat sich herausgestellt, dass verzögertes Winken („wait and see“) die Sicherheit der Entscheidung erhöht. Jedes regelwidrige Verhalten, das sich außerhalb des Blickfeldes des SR ereignet hat, soll vom SR-Assistenten angezeigt werden. Dies gilt auch für Vergehen im Strafraum. Erfolgt also im Strafraum eine unauslegbare, zweifelsfreie Regelwidrigkeit, die der SR nicht sah, so wird diese mit der Fahne angezeigt.

Der SR-Assistent achtet auf die Bestimmungen für die Technische Zone (siehe ausführliche Erläuterungen).

E) Verfügbarkeit

Um einen reibungslosen Spielbetrieb zu gewährleisten, verlangt der BFV von seinen Schiedsrichtern ein hohes Maß an Verfügbarkeit. Abmeldungen sind vom SR selbst im DFBnet einzutragen. Verletzungen eines SR sind den zuständigen SR-Gremien umgehend mitzuteilen.

F) Belange der Spiel- und Jugendordnung

Die Trikots von aufstiegsberechtigten Mannschaften **müssen** mit Rückennummern versehen sein (§ 26 Abs. 2 der Spielordnung und § 20 Abs. 3 der Jugendordnung). Diese müssen mit dem Eintrag im Spielberichtsbogen übereinstimmen.

A-Junioren des Jahrganges 1998, B-Juniorinnen des Jahrganges 2000 können in Herren- bzw. Frauenmannschaften eingesetzt werden. Sie unterliegen jedoch weiterhin der Jugendordnung und dürfen deswegen an einem Tag nur in einer Mannschaft eingesetzt werden. Aus versicherungsrechtlichen Gründen ist vorgeschrieben, dass sich der Verein bei minderjährigen Spielern (nur Jahrgang 1998) die Einverständniserklärung der Eltern und das ärztliche Attest vorlegen lässt und diese Unterlagen aufbewahrt. Für die Einhaltung bzw. Überprüfung dieser Bestimmungen trägt der Verein die Verantwortung, nicht der SR.

Bei einem Feldverweis auf Dauer (FaD) erfolgt kein Passeinzug. **Bitte um Beachtung, dass bei Junioren- und Juniorinnenspielen die gelb-rote Karte keine Anwendung findet.**

Für A-Junioren bzw. B-Juniorinnen, die das Spielrecht für die Herren- bzw. Frauenmannschaft besitzen, gilt, dass sie bereits ab 01.07. in den Spielen eingesetzt werden können.

G) Schlussbemerkungen

- Neben den Regeln und Weisungen der FIFA sind die Bestimmungen des DFB/BFV verbindlich und genau zu beachten. Den ausführlich erläuterten Regeltext empfehlen wir immer wieder besonderer Beachtung.
- Diese Anweisungen gelten ab dem 01. Juli 2016. Andere Bestimmungen werden zeitgleich durch diese Anweisungen aufgehoben.

Mit diesen Anweisungen, Erläuterungen und Hinweisen hoffen wir, die Aufgabe auf den Sportplätzen sowohl für die Schiedsrichter, als auch für die Vereine, zu erleichtern.

Wir erwarten eine konsequente Einhaltung dieser Anweisungen von allen SR und SRA.

Die Vereine bitten wir, diese ebenfalls zu beachten.

München, den 01.07.2016

Der Verbandsschiedsrichterausschuss

Walter Moritz
VSO

Josef Maier
VSA

Walter Hofmann
VSA

Michael Güßregen
VSA